



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 97298
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
jak - Kerstin Jäckel - 93131
vm - Valentina Meissner - 93111
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Dritter Düsseldorfer Integrationspreis verliehen

Lions-Club Karlstadt und Stadt zeichnen vier Grundschulen aus

Der Lions Club Düsseldorf-Karlstadt und die Landeshauptstadt Düsseldorf haben am Montag, 23. Februar, den dritten Düsseldorfer Integrationspreis vergeben. Der Preis honoriert herausragende Leistungen der Integrationsarbeit in Düsseldorfer Grundschulen und prämiert außerunterrichtliche Projekte und Angebote, die in den Schulalltag integriert und Bestandteil des Schulprogramms sind. Schuldezernent Burkhard Hintzsche und Ulrich Richter, Präsident des Lions Clubs Düsseldorf-Karlstadt, nahmen gemeinsam im Gemeindesaal des Pfarrzentrums Sankt Ursula die Preisverleihung vor. Der erste Preis geht an die Gemeinschaftsgrundschule Max-Halbe-Straße. Mit dem zweiten Preis wird die Katholische Thomas-Grundschule ausgezeichnet. Den dritten Preis teilen sich die Katholische Grundschule St. Elisabeth und die Heinrich-Heine-Gemeinschaftsgrundschule. "Schulen bilden sich zunehmend zu interkulturellen Lebens- und Lernorten in den Stadtteilen heraus", erläutert Schuldezernent Burkhard Hintzsche. "Von besonderer Bedeutung ist neben dem Unterricht auch die Zusammenarbeit mit den Eltern. Nur in einer wertschätzenden Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus können Kinder ihre Potenziale optimal entfalten." Alle Konzepte zeugen von einer Willkommenskultur, die Eltern und Kinder gleichermaßen anspricht.

Ulrich Richter, Präsident des Lions Club Düsseldorf-Karlstadt, betont, dass sich der Lions Club der gesellschaftlichen Verantwortung stelle und sowohl durch die Auslobung dieses Preises als auch durch ein Mentoringprojekt im Bereich "Übergang Schule Beruf" zur Herstellung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit beitrage. Einen besonderen Stellenwert habe für den Lions Club die Integrationsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Deshalb sei es nur folgerichtig, dass in diesem Jahr



- 2 -

mit dem Düsseldorfer Integrationspreis die vielfältige Integrationsarbeit der Grundschulen prämiert und unterstützt werde.

Den ersten Preis in Höhe von 3.000 Euro erhält die GGS Max-Halbe-Straße für ihr Konzept zur Zusammenarbeit mit Eltern. Das Konzept ist langfristig angelegt und orientiert sich an der Bildungskette: Das erste Angebot richtet sich bereits an Eltern, deren Kind noch eine der umliegenden Kindertageseinrichtungen besucht. Als weiteres Angebot wird für Eltern während der gesamten Grundschulzeit ein Elterncafé angeboten. Eltern mit Migrationshintergrund werden dort durch Informationen und gezielte Ansprache besonders motiviert, sich auch in die schulischen Gremien einzubringen. Alle Eltern werden konsequent an schulischen Aktivitäten, beispielsweise auch der Qualitätsanalyse, beteiligt. Die Mehrsprachigkeit der Eltern wird genutzt, um sie als sogenannte Lesemütter oder als Übersetzer für neu zugewanderte Eltern mit geringen deutschen Sprachkenntnissen einzusetzen.

Mit dem zweiten Preis in Höhe von 2.000 Euro wird das seit vielen Jahren erprobte interkulturelle Schulkonzept der KGS Thomasschule ausgezeichnet. Ausgehend von der individuellen Förderung in der deutschen und italienischen Sprache im Unterricht, wird in außerunterrichtlichen Projekten, beispielsweise mit Aufführung bilingualer Theaterstücke, die Begegnung der Schülerinnen und Schüler mit diesen Sprachen sowie den unterschiedlichen Kulturen ermöglicht. Auch die Eltern werden an beide Sprachen herangeführt. Die Konzepte und Projekte werden regelmäßig unter Beteiligung der Eltern weiterentwickelt und den individuellen Voraussetzungen von Kindern und Eltern angepasst.

Den dritten Preis in Höhe von jeweils 1.000 Euro teilen sich die KGS St. Elisabeth und die GGS Heinrich-Heine. Beide Schulen werden für Ihre Konzepte zur Zusammenarbeit mit Eltern ausgezeichnet. Das Elterncafé der KGS St. Elisabeth wurde 2009 durch die Schule initiiert, wird mittlerweile jedoch selbst verwaltet und so terminiert, dass auch berufstätige



- 3 -

Eltern daran teilnehmen können. Die Eltern können ihre eigenen Themen und Fragestellungen einbringen und so am Schulleben partizipieren. Regelmäßig werden Fachleute aus dem Stadtteil, beispielsweise dem Bürgerhaus, oder von der Stadt, zum Beispiel Vertreterinnen und Vertreter der Schulpsychologischen Beratungsstelle, eingeladen. Hierdurch erhalten die Eltern Informationen zu den jeweiligen Angeboten, und es fällt ihnen leichter, diese zu nutzen.

Die Heinrich-Heine-Grundschule bietet bereits seit mehreren Jahren verschiedenen Angebote an, um die Eltern an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen. Dazu kooperiert die Schule auch mit außerschulischen Partnern, zum Beispiel Sprachschulen, die ihre Programme in der Schule umsetzen. In den Angeboten werden unterschiedliche Inhalte, wie beispielsweise Freizeitangebote für Kinder oder Fragen zur Bildung und Erziehung der Kinder, thematisiert. Sie richten sich zum Teil nur an Eltern, zum Teil an Eltern und Kinder. Dr. Michael Branik, Vorsitzender des Hilfswerkes des Lions-Club Düsseldorf-Karlstadt, erläutert die Auswahl der Jury: "Die Auswahl ist der Jury in diesem Jahr nicht leicht gefallen. Bei allen eingereichten Projekten wurde deutlich, dass die beteiligten Schulen über den Unterricht hinausgehende Angebote entwickelt haben, die aufgrund ihrer wertschätzenden Haltung gegenüber allen Eltern und deren Kindern dazu beitragen, dass sich Eltern und Kinder unterschiedlicher Herkunft aktiv am Schulleben beteiligen."

Sozial- und Schuldezernent Burkhard Hintzsche bedankt sich bei allen beteiligten Schulen für ihre innovativen Projekte und das damit verbundene Engagement. "Rund 55 Prozent aller Kinder in der Landeshauptstadt Düsseldorf im Alter von 6 bis 10 Jahren verfügen über einen Migrationshintergrund. Die Schulen zeigen durch die eingereichten Beiträge, dass sie sich der Herausforderung stellen, Ideen zu Konzepten bündeln und Integration mit Leben füllen."

(mb)